

# Inhaltsverzeichnis

<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>XVI-XXXIII</b>
----------------------------------	-------------------

<b>1. Teil: Einführung und Grundlagen.....</b>	<b>1</b>
A. Einführung in die Problematik .....	1
B. Gang der Untersuchung .....	4
C. Technische Grundlagen .....	5
I. Die Leistungen des Access Providers .....	5
1. Bereitstellung der Infrastruktur .....	5
2. Bereitstellung von Protokollfunktionen .....	6
3. Vergabe von IP-Adressen .....	7
II. Rechtsverfolgung anhand von IP-Adressen .....	8
III. Technische Voraussetzungen für Urheberrechtsverletzungen .....	9
1. Betrieb eines FTP-Servers .....	9
2. Filesharing-Netzwerke .....	10
a) Zentralisierte Netzwerke .....	11
b) Dezentrale Netzwerke .....	12
D. Gesellschaftspolitische Betrachtung der Urheberrechtspiraterie .....	13
I. Ökonomischer Schaden durch Urheberrechtsverletzungen .....	14
II. Digitale Mentalität der Nutzer .....	15
E. Urheberrechtliche Grundlagen .....	16
I. Rechteinhaber und deren Rechtsposition .....	16
II. Urheberrechtsverletzungen auf der Nutzerseite .....	18
1. Eröffnung einer Downloadmöglichkeit .....	18
2. Download bereitgestellter Werke .....	19
3. Ergebnis .....	22
<b>2. Teil: Auskunftsansprüche gegen den Access Provider als</b>	
<b>Rechtsverletzer .....</b>	<b>23</b>
A. Drittauskunft gem. § 101a UrhG .....	23
I. Entstehungsgeschichte und Grundkonzeption .....	24
II. Anwendbarkeit des § 101a UrhG im Onlinebereich .....	26
1. Herstellung digitaler Vervielfältigungsstücke .....	27
2. Verbreitung digitaler Vervielfältigungsstücke .....	29
a) Unmittelbare Anwendbarkeit des § 101a UrhG .....	29
b) Analoge Anwendung auf Verletzungen des § 19a UrhG .....	30
aa) Analogiefähigkeit des § 101a UrhG .....	31
bb) Planwidrige Regelungslücke .....	32

(1) Ursprüngliche Beschränkung auf körperliche Verwertungshandlungen.....	32
(2) Begründung einer nachträglichen Planwidrigkeit.....	33
(3) Nachträgliche bewusste Nichtregelung .....	33
(4) Zwischenergebnis .....	35
cc) Vergleichbarkeit der Interessenlage .....	35
(1) Vergleichbarkeit auf der Seite des Verletzten .....	35
(2) Vergleichbarkeit auf der Seite des Verletzers.....	36
3. Zwischenergebnis .....	38
III. Rechtsverletzung im geschäftlichen Verkehr.....	38
IV. Passivlegitimation des Access Providers .....	39
1. Unmittelbare Störerhaftung durch Access Providing .....	39
a) Unmittelbare Verletzung des § 16 UrhG .....	40
b) Unmittelbare Verletzung des § 19a UrhG .....	40
2. Mittelbare Störerhaftung.....	42
a) Willentlicher und adäquat-kausaler Beitrag .....	43
b) Verhinderungsmöglichkeit .....	45
c) Verletzung von Prüfpflichten .....	46
aa) Dogmatische Einordnung der Prüfpflichten .....	46
bb) Verkehrssicherungspflichten des Access Providers .....	47
(1) Hinweispflicht zur Beachtung fremder Urheberrechte .....	47
(2) Auferlegung von Überwachungspflichten.....	48
(3) Pflichten nach Kenntnisnahme von Rechtsverletzungen.....	50
(a) Übertragung der Grundsätze der Ambiente-Entscheidung	50
(b) Übertragung der Grundsätze des § 13a TKV .....	52
(c) Auskunftserteilung als spezielle Verkehrssicherungspflicht .....	54
3. Ergebnis der Störerhaftung .....	55
4. Verletzereigenschaft des Access Providers als mittelbarer Störer... 56	
a) Erfordernis einer eigenhändigen (vorsätzlichen) Verletzungshandlung.....	56
b) Beschränkung auf den deliktischen Verletzer .....	58
c) Zwischenergebnis.....	59
V. Verhältnismäßigkeit einer Auskunftspflicht des Access Providers.... 59	
1. Regelungsgehalt der Verhältnismäßigkeitsklausel .....	60
2. Umfang der Verhältnismäßigkeitsprüfung .....	60
3. Voraussetzungen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	61
a) Geeignetheit der Auskunftserteilung .....	61
b) Erforderlichkeit angesichts strafprozessualer Auskunftsmöglichkeiten.....	61

c) Angemessenheit.....	63
VI. Durchsetzbarkeit der Auskunftspflicht im einstweiligen Verfügungsverfahren .....	65
VII. Zusammenfassung .....	65
B. Allgemeiner urheberrechtlicher Auskunftsanspruch .....	67
I. Voraussetzung des allgemeinen Auskunftsanspruchs .....	68
II. Drittauskunft als Rechtsfolge des § 242 BGB.....	69
1. Übertragbarkeit der wettbewerbsrechtlichen Drittauskunftspflicht auf das Urheberrecht.....	80
a) Dogmatische Einordnung ergänzender Leistungsschutzrechte ....	70
b) Rechtsprechung zur wettbewerbsrechtlichen Drittauskunftspflicht.....	70
c) Kritik an der Ableitung von Drittauskunftspflichten aus § 242 BGB.....	72
d) Zwischenergebnis.....	73
2. Spezialität des § 101a UrhG .....	73
III. Ergebnis .....	74
C. Allgemeiner wettbewerbsrechtlicher Auskunftsanspruch .....	74
D. Drittauskunft als Störungsbeseitigung i.S.d. § 97 UrhG .....	75
E. Ergebnis .....	76
<b>3. Teil: Verletzungsunabhängige Auskunfts- und Vorlageansprüche ....</b>	<b>77</b>
A. Anwendbarkeit des § 101a UrhG auf den Nichtverletzer.....	77
I. Analoge Anwendung des § 101a UrhG .....	78
1. Planwidrige Regelungslücke.....	78
2. Vergleichbare Interessenlage.....	80
3. Zwischenergebnis .....	81
II. Richtlinienkonforme Auslegung des § 101a UrhG .....	81
B. Drittauskunft aus §§ 13, 13a UKlaG .....	83
C. Besichtigungs- und Einsichtsanspruch gem. §§ 809, 810 BGB .....	85
I. Besichtigungsanspruch nach § 809 BGB.....	85
II. Urkundeneinsicht nach § 810 BGB.....	86
1. Urkundenqualität der Log-Dateien .....	87
2. Analoge Anwendung des § 810 BGB auf elektronische Dokumente.....	87
3. Anforderungen an ein Einsichtsrecht nach § 810 BGB .....	88
III. Ergebnis .....	89
D. Zivilprozessuale Auskunfts- und Vorlagepflichten.....	89
I. Prozessuale Vorlegungsansprüche.....	89
II. Zeugenvernehmung des Access Providers .....	90

III. Selbstständiges Beweisverfahren gem. §§ 485 ff. ZPO .....	91
E. Ergebnis .....	91
<b>4. Teil: Gesetzliche Haftungsprivilegierung des Access Providers .....</b>	<b>92</b>
A. Grundlagen der gesetzlichen Haftungsprivilegierungen .....	92
I. Entstehungsgeschichte .....	92
II. Neuregelung durch das Telemediengesetz (TMG).....	93
B. Grundkonzeption der Verantwortlichkeitsregeln .....	94
I. Regelungssystematik .....	94
II. Dogmatische Einordnung .....	95
1. Tatbestandslösung .....	96
2. Filterlösung .....	97
C. Anwendbarkeit der Haftungsprivilegierungen auf das Urheberrecht ...	98
I. Völkerrechtliche Bedenken; Vereinbarkeit mit Art. 41, 45 TRIPS ....	99
II. Verfassungsrechtliche Bedenken .....	100
1. Verfassungsmäßigkeit der Haftungsregeln des MDStV .....	100
2. Vereinbarkeit mit Art. 14 GG .....	101
3. Zwischenergebnis .....	103
D. Anwendbarkeit der Haftungsprivilegierungen auf Access Provider ...	103
I. Eröffnung des Anwendungsbereichs des TKG.....	103
II. Eröffnung des Anwendungsbereichs des TDG/MDStV.....	104
III. Parallele Anwendbarkeit von TDG/MDStV und TKG .....	106
IV. Bestimmung der einschlägigen Haftungsregeln .....	107
V. Zwischenergebnis.....	108
E. Umfang der Haftungsprivilegierung des Access Providers .....	108
I. Durchleitung von Informationen ( § 9 Abs. 1 TDG) .....	109
II. Zwischenspeicherung von Informationen (§§ 9 Abs. 2, 10 TDG) ...	110
III. Zwischenergebnis .....	111
IV. Rückausnahme für Auskunftsansprüche	
gem. § 8 Abs. 2 S. 2 TDG .....	112
1. Ausnahme verschuldensunabhängiger (Auskunfts-)Ansprüche ...	112
a) Dogmatische Einwände in Bezug auf § 101a UrhG .....	113
b) Widerspruch zur Gesetzssystematik und Zielsetzung der	
Haftungsregeln .....	114
c) Zwischenergebnis .....	116
2. Subsumtion von Auskunftspflichten unter § 8 Abs. 2 S. 2 TDG ...	116
3. Erst-Recht-Schluss und Analogie .....	118
4. Zwischenergebnis .....	119
5. Erforderlichkeit einer gerichtlichen oder	
behördlichen Anordnung .....	119

F. Ergebnis .....	122
<b>5. Teil: Entgegenstehende Geheimhaltungsvorschriften .....</b>	<b>123</b>
A. Vereinbarkeit einer Auskunftserteilung mit dem Datenschutzrecht....	123
I. Grundzüge des Datenschutzrechts .....	123
II. Anwendbarkeit des Datenschutzrechts im Rahmen von Auskunftsersuchen .....	124
1. Anwendbarkeit des Datenschutzrechts auf Access Provider .....	124
2. Anwendbarkeit des Datenschutzrechts auf Rechteinhaber .....	125
III. Datenschutzrechtliche Einordnung des Access Providers .....	126
IV. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit auskunftsrelevanter Handlungen .....	127
1. Zulässigkeit der Speicherung von IP-Adressen .....	128
a) Statische IP-Adressen.....	129
b) Dynamische IP-Adressen .....	129
aa) Vorsorgliche Speicherung für Abrechnungs- und Rechtsverfolgungszwecke .....	130
bb) Vorsorgliche Speicherung zur Missbrauchsbekämpfung.....	133
cc) Anlassbezogene Speicherpflicht nach Aufforderung .....	134
(1) Anlassbezogene Speicherpflicht aufgrund Störerhaftung...	134
(2) Anlassbezogene Speicherpflicht aus § 100 Abs. 3 TKG ....	135
c) Zwischenergebnis .....	136
2. Zulässigkeit der Ermittlung des Rechtsverletzers .....	136
3. Zulässigkeit der Auskunftserteilung .....	137
a) Rückgriff auf § 28 Abs. 3 Nr. 1 BDSG .....	138
aa) Spezialität der §§ 91 ff. TKG .....	138
bb) Verfassungs- und richtlinienkonforme Auslegung.....	140
b) Zwischenergebnis.....	142
4. Ergebnis .....	142
B. Vereinbarkeit der Auskunftserteilung mit dem Fernmeldegeheimnis .	143
I. Schutzbereich des Fernmeldegeheimnisses .....	143
1. Eingriff durch Auskünfte zu dynamischen IP-Adressen.....	144
2. Eingriff durch Auskünfte zu statischen IP-Adressen .....	146
3. Zwischenergebnis .....	147
II. Gesetzliche Ermächtigung zur Auskunftserteilung .....	148
III. Ergebnis .....	148
C. Ergebnis der geheimhaltungrechtlichen Betrachtung.....	148

## **6. Teil: Vereitelung von Auskunftsansprüchen durch**

**Anonymisierungsdienste..... 149**

A. Technische Funktionsweise am Beispiel des AN.ON.-Dienstes..... 150

B. Rechtliche Einordnung eines Anonymisierungsdienstes..... 151

I. Haftungsrechtliche Einordnung..... 151

II. Datenschutzrechtliche Einordnung..... 152

III. Ergebnis ..... 152

## **7. Teil: Auskunftsansprüche gegen Access Provider *de lege ferenda*.... 154**

A. Gegenstand der Richtlinie 2004/48/EG (Enforcement-RL) ..... 154

B. Umsetzungsbedarf hinsichtlich des Auskunftsrechts (Art. 8 RL) ..... 155

C. Auskunftspflicht des Access Providers nach § 101 UrhG-E ..... 156

I. Auskunftspflicht des Verletzers..... 158

II. Auskunftspflicht des Access Providers als Nichtverletzer ..... 159

1. Auskunftspflicht nach Klageerhebung gegen den Nutzer..... 159

2. Auskunftspflicht bei offensichtlichen Rechtsverletzungen..... 161

a) Entlastungswirkung durch das Offensichtlichkeitserfordernis... 162

b) Entlastung der Beteiligten durch Einbeziehung von Verbänden 162

3. Gewerblichkeit des Access Providing ..... 164

4. Gewerbliche Verletzungshandlung auf der Nutzerseite..... 165

a) Kritik am Gewerblichkeitserfordernis ..... 166

aa) Nichtberücksichtigung struktureller Unterschiede zwischen  
den einzelnen Schutzrechten ..... 166

bb) Verstoß gegen Art. 41 TRIPS ..... 167

cc) Beweisprobleme im Onlinebereich..... 167

dd) Widerspruch zu strafrechtlichen Sanktionen..... 168

ee) Zwischenergebnis ..... 169

b) Lösungsvorschlag: Berücksichtigung des Gewerblichkeits-  
erfordernisses im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung.... 170

5. Verhältnismäßigkeit der Auskunftspflicht ..... 171

6. Kosten der Auskunftserteilung ..... 172

7. Schadensersatzhaftung des Access Providers ..... 173

a) Ausschluss von Schadensersatzansprüchen nach  
§ 101 Abs. 6 UrhG-E..... 173

b) Schadensersatzhaftung nach § 101 Abs. 5 UrhG-E..... 174

c) Zwischenergebnis ..... 175

8. Richtervorbehalt nach § 101 Abs. 9 UrhG-E..... 176

a) Anordnungsersfordernis bei Auskünften zu IP-Adressen..... 176

b) Erforderlichkeit eines Richtervorbehalts..... 177

c) Ablauf des Anordnungsverfahrens ..... 178

d) Kosten des Anordnungsverfahrens.....	179
e) Alternativvorschlag: Vorgeschaltetes Abrufverfahren nach dem Vorbild der Grenzbeschlagnahme .....	180
aa) Ablauf des vorgeschalteten Abrufverfahrens .....	180
bb) Vorteile eines vorgeschalteten Abrufverfahrens .....	181
f) Zwischenergebnis .....	182
D. Datenschutzrecht <i>de lege ferenda</i> .....	184
I. Ermächtigung zur Vorratsdatenspeicherung nach § 96 Abs. 2 S. 1 TKG-E.....	185
II. Übermittlungsbefugnisse <i>de lege ferenda</i> .....	186
III. Einführung einer Vorratsdatenspeicherung durch die Richtlinie 2006/24/EG .....	188
1. Beschlussfassung des deutschen Bundestages.....	188
2. Kritik an der Beschlussfassung.....	190
3. Zweckbindung der Daten für Strafverfolgungszwecke .....	191
4. Alternativvorschlag: Quick-Freeze-Verfahren .....	191
E. Zwischenergebnis .....	195
<b>8. Teil: Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>196</b>